

14. Berliner Hörspielfestival 2023 - Am Limit

Samstag, 16. September, 11 bis 24 Uhr

Akademie der Künste, Hanseatenweg 10, Berlin

Der Eintritt ist frei.

Wir bieten einen kostenlosen Begleitservice für Menschen mit Behinderung an. Anmeldung unter 01798933193 (auch WhatsApp-Sprachnachrichten)

Übertragung (inkl. Online-Voting):

Als Live Stream auf:

berliner-hoerspielfestival.de/

livestream.meo.com/akademiederkuenste

Dbsv.org/bhf

Im Radio auf DLF Kultur via DAB+ auf dem Kanal Dokumente und Debatten:

www.deutschlandradio.de/dokumente-und-debatten-102.html

Das Festivalprogramm (auch unter <https://berliner-hoerspielfestival.de/festival-2023/>):

Durchgehend 11 bis 21 Uhr:

Hörspielbus: Mister Crocodiles Radio- und Hörspielmobil - interaktive Workstation von Martin Bolik

Audiowalk: Rimini Protokoll - The Walks

Ausstellung: Christian Collet – Kassationskunst

Kinderbetreuung mit audiophilen Angeboten

Ablauf 11 bis 24 Uhr:

11 Uhr: Netzwerktreffen

mit Katrin Machulik (Der Audio Verlag), Jacob Baumer (Südwestrundfunk), Barbara Meerkötter (Universität der Künste), Julia Gabel (Deutschlandfunk Kultur). Moderation: Andreja Andrisević

12 Uhr 30: Hören und nur Hören

Präsentation des Workshops für blinde und sehbehinderte Menschen mit Reiner Delgado und Robbie Sandberg (Deutscher Blinden- und Sehbehindertenverband e.V.). Moderation: Stella Luncke

13 Uhr 30 Pause

13 Uhr 45 Podiumsdiskussion

Hörspiel — oder soll man es lassen?

mit Walter Filz (Südwestdeutscher Rundfunk), Holger Schulze (SoundStudiesLab), Björn SC Deigner (Hans-Flesch-Gesellschaft)

Moderation: Jochen Meißner

15 Uhr 15 Pause

15 Uhr 30 Wettbewerb: Das kurze brennende Mikro Teil 1(#KBM)

Hörstücke von 5 bis 20 Minuten Moderation: Robert Schoen

1. Vera Hagemann: Im Zuge der Ernüchterung oder eine Reise ins Innere / 18 Minuten

2. Silas Degen: Schreiendes Schweigen / 9 Minuten 23 Sekunden *

3. blablabor: das fell die sonne der döss da las leivras / 6 Minuten 21 Sekunden

4. Mark Vernon: Call Back Carousel: Holidays in Torquay, 1969 / 12 Minuten 4 Sekunden

5. Maik Martschinkowsky: Paranoster / 08 Minuten 36 Sekunden

6. Susann Altmann: Am Ende wird alles gut und wenn es nicht gut ist, dann ist es trotzdem das Ende / 16 Minuten 54 Sekunden*

17 Uhr 30: Pause

18 Uhr Wettbewerb: Das kurze brennende Mikro Teil 2

7. Frank Rawel: Die Schöpfung (untold) / 16:45

8. Johanna Schmidt: Vielleicht ist dann gar nichts / 05:01

9. Carsten Brandau: Spricht das Haus (den 11. Grundsatz) / 08:38

10. Adi Traar: Das polyphone Semikolon / 05:00

11. Michael Kanofsky: 26 Wutausbrüche, Klaus Kinski gewidmet / 06:14

anschließend Publikumsvoting (auch online)

19 Uhr 15: Pause

19 Uhr 45: Grußworte

Kathrin Röggl, Vizepräsidentin der Akademie der Künste, Berlin

Andreja Andrišević und Jochen Meißner, Berliner Hörspielfestival e. V.

20 Uhr: Live-Konzert

GlasBlasSing: Happy Hour

„Liedgut auf Leergut“ ist das Motto des dreiköpfigen Ensembles, das die akustischen Qualitäten von Flaschen jeder Art aufploppen, klimpern, scheppern und knistern lässt.

20 Uhr 45: Pause

21 Uhr 15: Wettbewerb: Der MikroFlitzer (#DMF)

Hörstücke bis 60 Sekunden, die die Redewendung „Wo brennt's denn?“ und das Geräusch zerplatzender Soundblasen enthalten.

1. Peter Vittoria: Wo brennt es denn?

2. Mathis Zojer: Prämisse Tilman Böhnke und Alexander Scharf: Zorn der Göttin * Ines Walter: Klima in der Krise

Hanna Brühwiler und Josephine Hochbruck: Espresso Jens-Uwe Bartholomäus: Digital Detox

Armina Kotschwar: Was ist passiert? Traktaktara: Angstsamkeit Anna Maria Pahlke: Als das Geld noch auf der Straße lag

Anna-Lena Kühner: Häschtag Esther Niklas: Soundblasen im Liebnitzsee

Janboris Rätz: Wo brennt's denn?

anschließend Publikumsvoting (auch online)

Hinweis: Hörspiele mit Stern sind Erstlingswerke und konkurrieren zusätzlich um den spartenübergreifenden Preis Das zündende Mikro

22 Uhr 15: Preisverleihungen

Das kurze brennende Mikro

2. Der MikroFlitzer

3. Das zündende Mikro (Förderpreis des BHF e. V. für Newcomer)

Ab 22 Uhr 30: Party am Limit

Eine detaillierte Beschreibung der einzelnen Programmpunkte folgt in Kürze.

Unser Pamphlet:

Wenn überall die Soundblasen des Hörspiels zerplatzen und die Frage „Wo brennt's denn?“ allmählich durch die Frage „Wo brennt's denn nicht?“ ersetzt werden muss, dann sind die Kunstformen, die das Radio (in den 100 Jahren seines Bestehens) hervorgebracht hat, am Limit. Wenn Kulturlandschaften gerodet und dabei auch das Radio gefällt wird, und wenn schließlich das letzte „hörspiel to end all hörspiels“ versendet worden ist, dann werden die zeitbasierten akustischen Künste ihre soundökologischen Nischen finden und die zerborstenen Strukturen überwuchern, die sie zunehmend in ihrer Entfaltung hemmen.

Das Berliner Hörspielfestival, das Festival des freien Hörspiels, pfeift auf die Apokalypse, wütet einmal durchs Alphabet, und schraubt dann einfach weiter an den Ohren. Mit Hörspielen, dokumentarischen Formaten, Sprach- und Lautexperimenten. Mit Workshops, Netzwerktreffen, Podiumsdiskussion, Audiowalk, Hörspielbus, Kinderbetreuung und einem Live-Konzert.

Impressum:

Ort:

Akademie der Künste

Hanseatenweg 10, Buchengarten und Foyer ^[1]_[SEP]

10557 Berlin ^[1]_[SEP]

Telefon: +49 (0)30 200 57-2000

Barrierefreier Zugang

Verhersanbindung: U-Bahnhof Hanseatenweg (U8), S-Bahnhof

Begleitservice für Menschen mit Behinderung ist kostenlos. Anmeldung unter 01798933193

Übertragung:

Als Live Stream auf: ^[1]_[SEP]

berliner-hoerspielfestival.de/

[livestream ^{\[1\]}_{\[SEP\]} meo.com/akademiederkuenste](https://livestream.meo.com/akademiederkuenste)

Dbsv.org/bhf

Im Radio auf DLF Kultur via DAB+ auf dem Kanal ^[1]_[SEP] Dokumente und Debatten

Festivalorganisation:

Andreja Andrišević, Anke Beims, Stella Luncke und Jochen Meißner mit Unterstützung von Moritz Hanfgarn, Max Bartels, Frank Hampel, Michael Kanofsky, Kerstin Kuhnekath, Christian Matiack, Anja Penner, Siegfried Saerberg, Josef Maria Schäfers, Karlotta Sperling.

^[1]_[SEP] Wir bedanken uns bei der Sektion Film- und Medienkunst der Akademie der Künste (Cornelia Klauß und Mechthild Cramer von Laue) für die Zusammenarbeit.

Kooperationspartner:

Akademie der Künste und Deutscher Blinden- und Sehbehindertenverband e.V.

Wir sind ein Teil von Draussenstadt.

Gefördert durch die Stiftung für kulturelle Weiterbildung und Kulturberatung, Senatsverwaltung Berlin für Kultur und gesellschaftlichen Zusammenhalt sowie Aktion Mensch.

Unser Medienpartner ist Deutschlandfunk Kultur.

Die Wettbewerbspreise wurden gestiftet von Røde und Soundman. Die Trophäenobjekte aus der Sendetechnik stammen vom Museum Funkerberg, gestiftet vom Förderverein Sender Königs Wusterhausen e.V. ^[1]_[SEP]

Weitere Kooperationspartner: Allgemeiner Blinden- und Sehbehindertenverband Berlin e.V. und Hans Flesch Gesellschaft – Forum für akustische Kunst